

Der Bundesminister für europäische
und internationale Angelegenheiten

Dr. Michael Spindelegger

XXIV. GP.-NR

4547 IAB

23. April 2010

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

zu 4580 IJ

23. April 2010

GZ. BMeiA-AT.90.13.03/0009-VI/2010

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rudolf Plessl, Kolleginnen und Kollegen haben am 24. Februar 2010 unter der Zl. 4580/J-NR/2010 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Altersstruktur und Personalstände im BMeiA“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3 und 11:

Die Planstellen und der tatsächliche Personalstand in Form von Vollbeschäftigungs-äquivalenten (VBÄ) kann nachstehender Tabelle entnommen werden, wobei sich aus der jeweiligen Differenz die Zahl der Einsparungen ergibt.

Jahr	Planstellen	VBÄ
2000	1.661	1.495,00
2001	1.627	1.461,75
2002	1.578	1.392,25
2003	1.543	1.350,00
2004	1.500	1.328,70
2005	1.473	1.318,20
2006	1.465	1.396,05
2007	1.463	1.247,85
2008	1.455	1.242,90
2009	1.449	1.303,58
2010	1.438	1.278,95

Zusatzaufstellung zu Frage 2 (tatsächlicher Personalstand = VBÄ):

Jahr	Beamte	Vertragsbedienstete (VB)	Sonderverträge § 36 Vertragsbedienstetengesetz	Gesamt
2000	698,00	797,00		1.495,00
2006	596,95	683,60	115,50	1.396,05
2009	582,25	719,33	2,00	1.303,58

Die hohe Zahl an Sonderverträgen gemäß § 36 VBG im Jahr 2006 ergibt sich aus der temporär erforderlichen Personalverstärkung während der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2006.

Betreffend Kabinette wird auf die diesbezüglichen Voranfragen PA 2334/J-NR/2001 vom 5.4.2001, PA 4116/J-NR/2006 vom 31.3.2006 und PA 4141/J-NR/2009 vom 15.12.2009 verwiesen.

Eine detaillierte Auflistung der Planstellen des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) findet sich in den Stellen- bzw. Personalplänen des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes. Eine Aufteilung der Planstellen auf die einzelnen Organisationseinheiten ist dabei nicht vorgesehen.

Zu Frage 4:

Siehe nachstehende Tabelle:

Jahrgang	Beamte		Vertragsbedienstete		Summe
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
1945	2,00	2,00	1,00	5,00	10,00
1946	7,00	3,00		1,00	11,00
1947	2,00	3,00	2,00	3,00	10,00
1948	19,00	3,00	1,00	4,00	27,00
1949	7,00	4,00	1,00	4,00	16,00
1950	16,00	2,00		6,00	24,00
1951	10,00	1,00	1,00	2,00	14,00
1952	9,00	3,00	3,00	8,00	23,00
1953	15,00	3,00	9,00	6,00	33,00
1954	9,00	9,00	2,00	5,00	25,00
1955	15,00	5,00	5,00	11,75	36,75
1956	12,00	8,50	5,00	12,00	37,50
1957	18,00	10,00	4,00	8,50	40,50
1958	10,00	8,00	6,00	7,00	31,00
1959	13,00	6,00	6,00	10,75	35,75
1960	19,00	14,00	11,00	19,60	63,60
1961	22,00	14,00	13,75	14,00	63,75

- 3 -

1962	18,00	9,25	7,00	8,00	42,25
1963	20,00	7,80	6,00	13,75	47,55
1964	10,00	5,00	7,00	7,50	29,50
1965	16,00	7,80	12,00	15,00	50,80
1966	22,00	8,05	12,00	15,50	57,55
1967	18,00	8,00	14,00	13,75	53,75
1968	17,00	2,20	8,00	20,50	47,70
1969	11,00	8,15	14,00	18,38	51,53
1970	13,00	7,50	10,00	15,75	46,25
1971	11,00	4,00	9,00	17,00	41,00
1972	5,00		10,00	12,00	27,00
1973	3,00	3,00	10,00	7,13	23,13
1974	4,00	1,60	11,00	8,75	25,35
1975	6,00	4,00	11,00	11,00	32,00
1976	4,00	2,00	8,00	9,75	23,75
1977	3,00	2,00	7,00	11,00	23,00
1978		1,00	10,00	6,00	17,00
1979			10,00	12,00	22,00
1980			8,00	11,00	19,00
1981			8,00	8,00	16,00
1982	1,00		4,00	10,00	15,00
1983			4,00	12,00	16,00
1984			4,00	7,00	11,00
1985			3,00	2,00	5,00
1986			1,00	5,00	6,00
1987			3,00	8,00	11,00
1988			1,00	5,00	6,00
1989			1,00	5,00	6,00
1990			1,00	2,00	3,00
1991				2,00	2,00

Eine weitergehende detaillierte Beantwortung der Frage ist mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht zu bewältigen.

Zu den Fragen 5 und 6:

Auf Grund des Rotations- und Mobilitätsprinzips, denen die Mitarbeiter/innen des BMeiA unterliegen, kommt der Aus- und Weiterbildung hohe Bedeutung zu.

Eine detaillierte Beantwortung der Frage, wie viele Bedienstete welchen Kurs absolviert haben, ist mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht zu bewältigen. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass neben der verpflichtenden, auf die spezifischen Erfordernisse des auswärtigen Dienstes abgestellten Grundausbildung für die Bediensteten – vor allem in Vorbereitung auf die Versetzung an eine österreichische Vertretung im Ausland – zahlreiche Seminare und Weiterbildungsmodule angeboten werden.

Dies umfasst Veranstaltungen zum Bürgerservice, zum Visa- und Aufenthaltsrecht (in Zusammenarbeit mit dem BMI) über das Konsular- und Passwesen bis zum Rechnungswesen. Darüber hinaus werden regelmäßig Sprachkurse angeboten.

Zu den Fragen 7 und 8:

Seit September 2009 bietet mein Ressort erstmalig 11 Lehrlingen die Möglichkeit zur Ausbildung zu Verwaltungsassistentinnen und Verwaltungsassistenten an, wobei sieben Lehrstellen in der Zentrale des BMeiA und vier Lehrstellen in der Austrian Development Agency (ADA) zur Verfügung gestellt werden. Ergänzend wird auf die Voranfragen PA 1589/J-NR/2009 vom 1.4.2009 und PA 1945/J-NR/2004 vom 28.6.2004 hingewiesen.

Zu Frage 9:

Die Bundesregierung hat in ihrer Sitzung am 22. Dezember 2009 unter Hinweis auf das Regierungsprogramm, in dem sie sich an mehreren Stellen die Bekämpfung und Vermeidung jeglicher Art der Jugendarbeitslosigkeit zum Ziel gesetzt hat, beschlossen, im Sinne der Bemühungen und der auch schon bisher getätigten Lehrlingsoffensiven die Vorbildwirkung der Bundesverwaltung als Arbeitgeber weiterzuführen und als Beitrag zur Umsetzung des Regierungsprogramms das verschiedenartige Lehrstellenangebot im Bundesdienst nach Möglichkeit der Ressorts weiter auszubauen.

Zu Frage 10:

Es wird auf PA 1945/J-NR/2004 vom 28.6.2004 hingewiesen. Im Jahr 2005 wurden 21, im Jahr 2006 12, im Jahr 2007 28, im Jahr 2008 17 und im Jahr 2009 14 Beamte bzw. Beamtinnen in den definitiven Ruhestand versetzt bzw. sind in den Ruhestand übergetreten. Weiters sind im Jahr 2005 13, in den Jahren 2006 und 2007 jeweils 16 und in den Jahren 2008 und 2009 jeweils 17 Vertragsbedienstete in Pension gegangen.

Zu Frage 12:

Ich verweise auf den Personalplan zum Bundesfinanzgesetz (BFG) in der Fassung der 1. Anpassung 2010 sowie auf das Bundesfinanzrahmengesetz 2010 bis 2013.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Gindler". The signature is written in a cursive style with a prominent initial "G" and a horizontal line at the end.